

Sich für uns und die Unfern nichts Besseres, müssen wir freilich Honigscheiben verzehren, die sind wohl immer zu haben.

Doch ich esse sie nur aus Noth; nun bin ich geschwollen.

Wider Willen schluckt' ich das Zeug; wie sollt' es gedeihen?

Kann ich es immer vermeiden, so bleibt mir's ferne vom Gaumen."

"Ei! was hab' ich gehört!" versetzte der Braune, "Herr Dheim!

Ei! verschmähet ihr so den Honig, den Mancher begehret?

Honig, muß ich euch sagen, geht über alle Gerichte,

Wenigstens mir; o schafft mir davon, es soll euch nicht reuen!

Dienen werd' ich euch wieder." "Ihr spottet," sagte der Andre.

"Rein wahrhaftig! schwur sich der Bär, es ist ernstlich gesprochen."

Ist dem also, versetzte der Rothe, da kann ich euch dienen,

Denn der Bauer Rüstviel wohnt am Fuße des Berges.

Honig hat er! Gewiß mit allem eurem Geschlechte

Sahst ihr niemals so viel beisammen." Da küßet' es Braunen

Uebermäßig nach dieser geliebten Speise. "D führt mich,

Rief er, eilig dahin, Herr Dheim, ich will es gedenken!

Schafft mir Honig und wenn ich auch nicht gesättiget werde."

"Gehen wir," sagte der Fuchs; "es soll an Honig nicht fehlen.

Heute bin ich zwar schlecht zu Fuße; doch soll mir die Liebe,

Die ich euch lange gewidmet, die sauern Tritte verflüßen.

Denn ich kenne niemand von allen meinen Verwandten,

Den ich verehrte wie euch! Doch kommt! Ihr werdet dagegen

An des Königes Hof am Herrentage mir dienen,

Daß ich der Feinde Gewalt und ihre Klagen beschäme.

Honigsatt mach' ich euch heute, so viel ihr immer nur tragen

Möget." Es meinte der Schalk die Schläge der zornigen Bauern.

Keineke lief ihm zuvor, und blindlings folgte der Braune.

Will mir's gelingen, so dachte der Fuchs, ich bringe dich heute

Nach zu Markte, wo dir ein bitt'rer Honig zu Theil wird.

Und sie kamen zu Rüstviel's Hofe; das freute den Bären,

Aber vergebens, wie Thoren sich oft mit Hoffnung betriegen.

Abend war es geworden und Keineke wußte, gewöhnlich

Liege Rüstviel nun in seiner Kammer zu Bette,

Der ein Zimmermann war, ein tüchtiger Meister. Im Hofe

Lag ein eichener Stamm; er hatte, diesen zu trennen,

Schon zwei tüchtige Keile hineingetrieben, und oben

Klaffte gespalten der Baum fast ellenweit. Keineke merkt' es,

Und er sagte: "Mein Dheim, in diesem Baume befindet

Sich des Honiges mehr, als ihr vermuthet; nun steckt

Eure Schnauze hinein, so tief ihr möget. Nur rath' ich,

Nehmt nicht gierig zu viel, es möcht' euch übel bekommen."

"Meint ihr, sagte der Bär, ich sei ein Bielfraß? Mit nichten!

Maß ist überall gut, bei allen Dingen." Und also

Kieß der Bär sich bethören und steckte den Kopf in die Spalte